

chinderhuus  
elisabeth

chinderhuus

**Jahresbericht 2023**  
Wertschätzung



# Chinderhuus Elisabeth

## Wertschätzung

Die Sicht der Präsidentin	3
Die Sicht der Wohngruppe	4
Die Sicht der Kriseninterventionsgruppe	5
Die Sicht der Gesamtleiterin	6
Das Organigramm	6
Die finanzielle Sicht	7
Die Sicht der Administration	9
Die Sicht des Zivildienstleistenden	10
Die Sicht der Studentin	11
Die Sicht der ambulanten Arbeit	12
Die Sicht der künstlichen Intelligenz	13
Die Spendensicht	14



Die Fotos in diesem Jahresbericht wurden von Justin und Vilson gemacht, zwei Chinderhuus-Kindern. Wir verwenden sie ohne Bildbearbeitung und zeigen so gerne ihren Blick auf unser Chinderhuus.

# Wertschätzung aus Sicht der Präsidentin

**Wertschätzung – ein schönes Wort mit vielen Facetten. Dazu gehören für mich: Respekt, Fairness, Verständnis, Zusammenarbeit, Work-Life-Balance und viele mehr!**

Wie alle Jahre sitze ich während den Skiferien an meinen Jahresbericht für das Chinderhuus Elisabeth in Olten. Einmal mehr obliegt es mir, einen Rückblick über das vergangene Jahr, sowie einen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr zu verfassen.

Also die Vergangenheit mit der Zukunft zu verbinden und dazu das Motto des Jahres 2024 im Chinderhuus «Wertschätzung» einzubinden.

Beim Thema Wertschätzung kommen mir einige wichtige Punkte in den Sinn, so zum Beispiel das Personal, welches sich das ganze Jahr mit viel Ausdauer, Elan und hoffentlich Freude um die Belange unserer Kinder und Jugendlichen kümmert – diese Aufgabe ist nicht immer leicht, aber kann durch Wertschätzung erleichtert werden. Wertschätzung gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen, indem wir ihre Wünsche, soweit möglich wahrnehmen. Wertschätzung im Leitungsteam, andere Meinungen anerkennen und allenfalls auch akzeptieren, oder auch in fairer Atmosphäre diskutieren können und nicht zuletzt gehört die Wertschätzung auch unserem Stiftungsrat, welcher mit bestem Wissen und Gewissen die Steuerung im Chinderhuus Olten verantwortet.

Wir konnten im vergangenen Jahr einige Höhepunkte erleben, welche wir feiern durften, aber es gab auch traurige Schicksale, welche uns zum Nachdenken anregen. Alle diese Ereignisse konnten wir mit einem starken, geerdeten Team und einer engagierten Leitung verarbeiten. Untereinander wurden Hilfestellungen gegeben, Freude ausgetauscht und dies immer mit dem notwendigen

«Es ist viel wertvoller, stets den Respekt der Menschen als gelegentlich ihre Bewunderung zu haben.»

Jean-Jacques Rousseau

Respekt gegenüber dem Andern. Es ist schön zu sehen, wie sich das Team Chinderhuus immer besser zusammenfügt – ein Puzzleteil zum andern Puzzleteil – Stärken und Schwächen gegenseitig ausnivellieren und somit das Ganze prägen! Danke an dieser Stelle allen, welche in irgendeiner Form am Erfolg des Chinderhuus beteiligt sind.

Für das zukünftige Jahr wünsche ich mir eine noch engere, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Es gibt einiges anzupacken und wir dürfen auch einige schöne Sachen in Angriff nehmen. Ich freue mich auf eine respektvolle und wertschätzende Zukunft!

**Martina Hodel**  
Präsidentin des Stiftungsrates  
Februar 2024





# Wertschätzung aus Sicht einer Wohngruppe

**Auf einer Wohngruppe leben nicht nur acht vollkommen verschiedene Kinder und Jugendliche, es arbeiten auch noch zehn erwachsene Menschen mit individuellen Hintergründen auf derselben Gruppe. Diese Vielfalt an Individuen, Hintergründen und Perspektiven bringt viel Energie, viele Herausforderungen aber auch viele wunderschöne Momente mit sich.**

Wertschätzung ist für mich, was eine solche Gruppe an Menschen zusammenhält und für eine gute Atmosphäre sorgt. Gerade in einer solch heterogenen Gruppe ist es wichtig, Menschen so anzunehmen wie sie sind, Stärken zu schätzen und einander bei Herausforderungen und Schwierigkeiten zu unterstützen.

Wertschätzung begegnet uns in vielen Farben und Formen. Wir Mitarbeitenden des Chinderhuus zeigen gegenüber den Kindern und ihren Systemen Wertschätzung. Wir hören ihnen zu, sind für sie da, nehmen uns Zeit. Wir zeigen ihnen auf, was unsere Normen und Werte sind, streiten mit ihnen darüber und lehren sie welche Umgangsformen in unserer Gesellschaft erwünscht sind und welche auf viel Gegenwehr stossen. Aber auch die Kinder und Jugendlichen zeigen uns gegenüber Wertschätzung. Manchmal fällt ihnen dies einfacher, manchmal auch schwerer. Jedoch sind es genau diejenigen Momente, wenn man sich nach grösseren Konflikten oder Auseinandersetzungen mit einem Kind zusammensetzen kann, welche am meisten Wertschätzung von beiden Seiten enthalten können. Es wird versucht die Perspektive des Gegenübers einzunehmen, es wird versucht zu verstehen was die Hintergründe und Absichten des Gegenübers waren. Diese ist eine Form der Wertschätzung, welche weit über das Materielle hinausgeht.

Wertschätzung ist aber nicht nur innerhalb der Wohngruppe von essentieller Bedeutung. Es ist mir besonders wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen diese Wertschätzung auch gegenüber anderen Personen zeigen können. Als kleines Beispiel dafür regen wir die Kinder immer wieder dazu an, dem Küchenteam mitzuteilen, wenn ihnen das Essen geschmeckt hat oder sich bei der Hauswirtschaft zu bedanken, wenn sie wieder einmal ein Loch in einer Hose geflickt haben. Denn die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, dass solche Dinge nicht selbstverständlich sind und man allen Menschen mit Wertschätzung begegnen sollte.

Auf der Gruppe Orion schreiben wir für alle Kinder und Jugendlichen regelmässig kleine Kudos, in welchen wir ihnen aufzeigen was wir an ihnen schätzen und was sie besonders gut können. Die Kinder und Jugendlichen können diese Kudos dann in einem Kudobuch sammeln. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen mitgeben, dass sie über ganz viele Ressourcen und Stärken verfügen und vielleicht gibt ihnen dies Kraft, wenn einmal eine etwas holperige Zeit bevorsteht.

**Piera Grolimund**  
Teamleitung Wohngruppe Orion



# Wertschätzung aus Sicht der Kriseninterventionsgruppe

**Die Kinder und Jugendlichen, welche bei uns auf der Wohngruppe Vivo leben, kommen aus einer direkten Krisensituation zu uns. Sie tragen alle einen grossen Rucksack mit sich, gefüllt mit schönen aber auch sehr schwierigen, belastenden und traumatisierenden Erlebnissen. Uns ist wichtig, sowohl die Kinder, bzw. Jugendlichen selbst als Personen wert zu schätzen aber eben auch die Krise, welche der Platzierung zu Grunde liegt.**

Wir wollen für die uns anvertrauten Menschen, ein sicherer Ort sein, wo sie zur Ruhe kommen können, Schwieriges sich setzen und verarbeitet werden darf und sie Annahme, mit allem was sich im Rucksack befindet, erleben dürfen. Sie brauchen so dringend einen Ort der echten **Wertschätzung** und den wollen wir ihnen geben!

Leider erfuhren viele von den uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bis anhin häufig geringe Wertschätzung. Viele sind gezeichnet durch Minderwert und erfuhren nicht selten wenig aufrichtiges Wohlwollen ihnen gegenüber. So ist es unser Wunsch und unser Bestreben ihnen jeden Tag neu genau dies zu vermitteln: **Du wirst gesehen! Du bist es uns wert, dass wir uns für dich einsetzen und uns Zeit nehmen für dich! Du verdienst Achtung und Respekt in allem was du bist und mitbringst!** Dies findet im Alltag ganz konkret statt, indem wir uns Zeit für Gespräche nehmen. Mal finden diese Gespräche bei einer warmen Schoggimilch, mal bei einem Spaziergang oder auch mal ganz offiziell in einem Bezugspersonengespräch «am Tisch» statt. Wir leben ihnen aber auch Wertschätzung vor, indem wir darum besorgt sind, dass sie gepflegt sind und werden. Dabei geht es nicht um blosser Äusserlichkeiten, sondern darum zu vermitteln: Du bist es wert, schön angezogen und gepflegt zu sein! Wir schätzen deinen Wert! Wertschätzung drückt sich ebenfalls konkret aus, indem wir darum bemüht sind, dass sie schöne Räumlichkeiten haben, in welchen sie leben dürfen. Sie sind es wert, einen schönen, einladenden, gemütlichen Rückzugsort zu haben und dafür investieren wir sowohl unsere Ressourcen, Ideen als auch Finanzen. Wertschätzung bedeutet nicht unbedingt grosse Komplimente, sondern es genügt oftmals schon das Gefühl, gesehen zu werden!

Genau so wichtig, wie das Kind/der Jugendliche in sich als Person wert zu schätzen, ist uns, dass wir ihre Krise wertschätzen! Wir wollen diese achten, nicht verneinen, nicht (be)werten, sondern mit echtem Interesse hinsehen und würdigen was war und ist.

## Wertschätzung – DU bist gesehen mit allem was DU bist und mitbringst!

Die japanische Kunst, Zerbrochenes wieder zusammen zu setzen, Kintsugi, veranschaulicht unsere Haltung gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen und ihren Krisen sehr treffend: Es ist eine aufwändige Reparaturtechnik, bei der Keramikstücke wieder zu einem neuen Ganzen zusammengesetzt werden – die «Narben» werden anschliessend mit echtem Gold bedeckt und es entsteht etwas Neues, Wunderschönes! Das bedeutet für uns «wertschätzen der Krise»: hinsehen, Narben und Kaputtes nicht schönreden, sondern sich mit dem Kind/Jugendlichen auf einen Prozess der Reparatur einlassen, mit Geduld, Achtsamkeit und Sorgfalt. So können wir unseren Teil dazu beitragen, dass etwas Einzigartiges und Neues im Leben des Kindes entstehen kann! Auch wenn wir das Endprodukt nicht 1:1 sehen: So wollen wir dem Kind und allem was es mit sich bringt, Wertschätzung entgegen bringen!

**Mirjam Lieberherr**  
Teamleitung Vivo



DIY Kintsugi Kit  
(homagestore.com)

# Wertschätzung aus Sicht der Gesamtleiterin

**Wir haben ein herausforderndes, intensives und manchmal belastendes Jahr hinter uns. Kinder und Jugendliche sind aus Notsituationen zu uns gekommen, die Kleinsten erst zwei Jahre alt, aber auch Jugendliche kurz vor der Volljährigkeit, die nicht mehr ein und aus wussten. Immer wieder haben sich die Mitarbeitenden vom Chinderhuus auf neue Menschen, neue Situationen, neue Herausforderungen eingelassen. Immer wieder sind sie in Beziehung gegangen und haben die vielen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aufgenommen und geschaut, welches die nächsten Meilensteine sein könnten.**

## Zusammen ist man weniger allein.

Im ganzen Jahr waren wir alle stark gefordert. In erster Linie gestalteten die Mitarbeitenden den Alltag der Kinder. Dieser ist sehr familienähnlich strukturiert, eine Zweckgemeinschaft von 25 Kindern und Jugendlichen braucht aber viel mehr Absprachen, Regeln und Organisation. Häufig waren Eltern mit der neuen Situation überfordert, durften ihre Kinder plötzlich nur noch in einem eng beschränkten Rahmen und unter Aufsicht sehen und machten uns für die Situation verantwortlich. Das braucht immer wieder viel Fingerspitzengefühl meiner Mitarbeitenden, um in eine konstruktive und tragfähige Kooperation zu kommen.

Bei all unseren Kindern und Jugendlichen sind Behörden, meist Beiständinnen und Beistände involviert, auch die Zusammenarbeit mit ihnen braucht viel Zeit, Geduld und manchmal auch Nerven, um die belastenden Situationen wieder lösungsorientiert angehen zu können.

Immer wieder hat es Situationen für das Chinderhuus-Team gegeben, die äusserst anstrengend sind, die so viel Durchhaltewillen und Mut brauchen. Kurzfristige Krankheitsausfälle im Team können manchmal nicht aufgefangen werden, gewisse Gruppenkonstellationen sind äusserst schwierig, auf gewisse Entscheidungen der Behörden müssen wir unendlich lange, manchmal mehr als ein Jahr warten.

Das alles ist nur machbar, leistbar, weil das Chinderhuus-Team gefestigt ist, weil Mitarbeitende gerne zur Arbeit kommen und weil viel Leidenschaft spürbar ist. Im Chinderhuus arbeiten engagierte Menschen, ihnen gehört mein ganzer Respekt, meine Wertschätzung und Anerkennung. Auch wenn's strub zu und her geht, ihr seid da, ihr tragt mit, ihr seid verlässliche Bezugspersonen für die Kinder und Jugendlichen. Und ihr arbeitet zusammen, kommuniziert miteinander, unterstützt euch gegenseitig, weil ihr «zusammen ist man weniger alleine» jeden Tag lebt.

**Denise Widmer**  
Gesamtleiterin Chinderhuus



# Die finanzielle Sicht: Managementletter 2023

## 1. Auslastung

Aufenthaltsstage: 8'392  
Die durchschnittliche Belegung betrug 22,90 Kinder (Vorjahr 21,80).

### **Versorgerbeiträge**

Die Versorgerbeiträge liegen mit CHF 3'142'640.80 (Vorjahr CHF 2'650'335.90) um CHF 492'304.90 über dem Vorjahr.

## 2. Flüssige Mittel

Die Liquidität ist gut – der Liquiditätsgrad beträgt 27,80 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % verkleinert.

### **Verzinsung**

Wir erhalten weiterhin keine Zinsen auf den Kontis.

## 3. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um knapp 0,5 Mio Franken gestiegen; einerseits durch viele Krankheitsausfälle, andererseits mussten die komplexeren Platzierungen aufgefangen werden durch zusätzliche Personaleinsätze des bestehenden Personals.

## 4. Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 228'388.14 ab (Vorjahr Verlust von CHF 229'973.83).

## 5. Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen über die Bilanz getätigt:

Umbau Tankräume	Fr. 34'081.85
Beginn Bau Spielplatz	Fr. 9'195.30
IT-Infrastruktur	Fr. 5'542.80

## 6. Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen für den Liegenschaftsunterhalt total CHF 383'700.00.

## 7. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Gebäude werden linear vorgenommen mit 4 % Wertberichtigung gemäss den kantonalen Vorgaben.

Die Betriebseinrichtungen werden mit 20 % abgeschrieben.

## 8. Spendenfonds

Eingänge Spenden	Fr. 69'903.68
Entnahme aus Fonds für Ausflüge, Time-Outs und Anlässe Kinder	Fr. 148'715.15
Veränderung Spendenfonds	Fr. -78'811.47

## 9. Stiftungskapital

Fr. 2'144'873.87 unverändert

# Die finanzielle Sicht: Revisionsbericht



## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION** an den Stiftungsrat der **Stiftung Chinderhuus Elisabeth, Olten**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Chinderhuus Elisabeth für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

### **Solidis Revisions AG**

**Tamara Schwarzenbach**  
dipl. Treuhandexpertin  
zugel. Revisionsexpertin  
leitende Revisorin

**Karin Trümpy**  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
zugel. Revisionsexpertin

Beilage:  
Jahresrechnung

**Olten, 1. Mai 2024**





# Wertschätzung aus Sicht der Administration

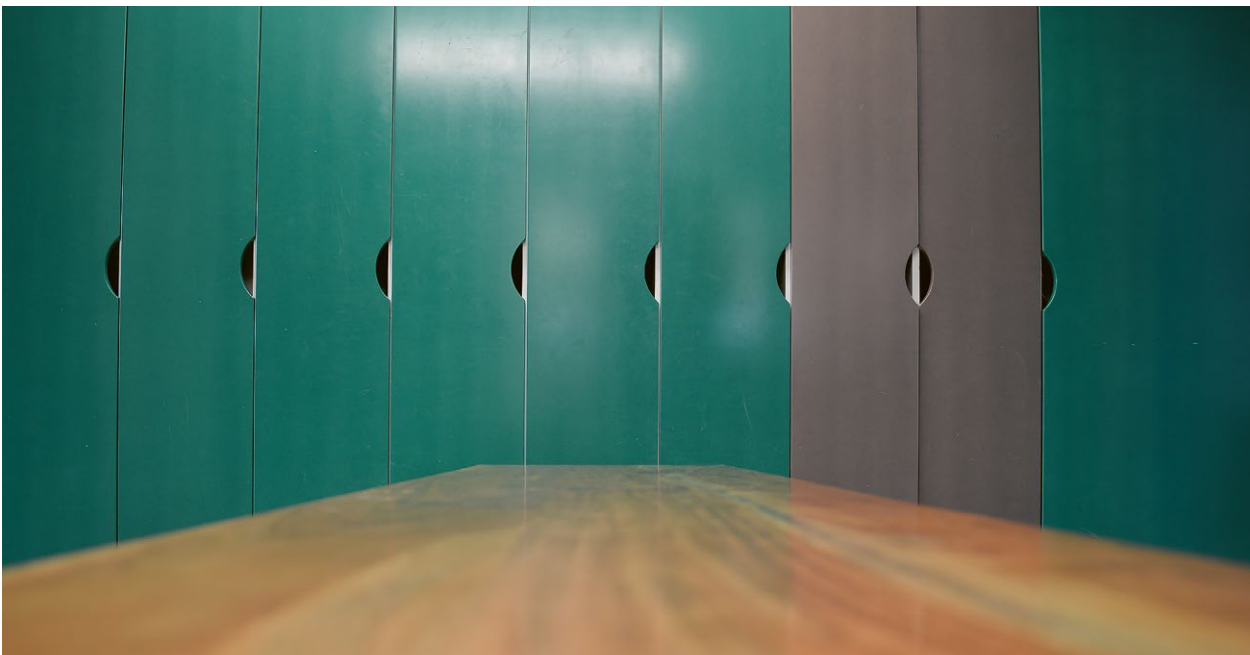
«Schön, dass du hüt schafftsch.»  
«Danke för dini dini Höuf im Zahlechaos.»  
«Die rueh wo du usstrahlisch duet mir guet.»  
«Dini Erinnerung a Termin si wärtvou för mi.»  
«Eg schätze dini fröhliche Art.»  
«Eg fröie mi immer wenn mir nang gseh.»  
«Wow, die Kasseabrächnige isch jo fasch es Kunstwärc.»  
«Danke, dass mir jez eifach zueglost hesch.»

Diese Aussagen sind nur eine kleine Auflistung der Worte für die Wertschätzung welche wir im Sekretariat erhalten aber auch sehr gerne weitergeben. Die Wertschätzung gerade am Arbeitsplatz ist ein wichtiger Faktor um sich wohl und sicher zu fühlen bei der täglichen Arbeit die wir haben. Oft kann man mit nur wenigen, ehrlichen Worten einer anderen Person den Tag verschönern und ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Wertschätzung in der Form einer positiven Rückmeldung, eine Anerkennung oder einer kleinen Geste des Dankes schafft eine positive Arbeitsatmosphäre und stärkt uns.

Gegenseitige Wertschätzung und Respekt sind wichtig und es ist wertvoll seinen Mitarbeitenden und Mitmenschen dies zu zeigen. Wir alle haben einzigartige Fähigkeiten und Eigenschaften, welche es verdient haben anerkannt und wertgeschätzt zu werden.

Natürlich ist gegenseitige Wertschätzung wichtig, an erster Stelle kommt aber die Wertschätzung sich selbst gegenüber. Ich persönlich verbinde Wertschätzung mit Dankbarkeit. **«Enjoy the little things»** ist ein Spruch, der zurzeit sehr oft gebraucht wird und sowas wie in Mode ist in der heutigen Zeit. Genaue dieser Satz hat aber auch im Zusammenhang mit Wertschätzung eine grosse Bedeutung, wer im Kleinen schönes sieht und dankbar ist für das was er ist und was er hat, schenkt sich selbst Wertschätzung, kann seinem Umfeld grosse Wertschätzung zeigen und bewirkt somit Grosses. Jeder von uns freut sich über Wertschätzung! Auch wenn es oft leichter ist sich Wertschätzung zu wünschen und zu erhalten, ist es wichtig selbst auch wertschätzend zu sein. Denn was man säht, das erntet man!

**Nadine Kunz**  
Leitung Administration



# Wertschätzung aus Sicht des Zivilidienstleistenden

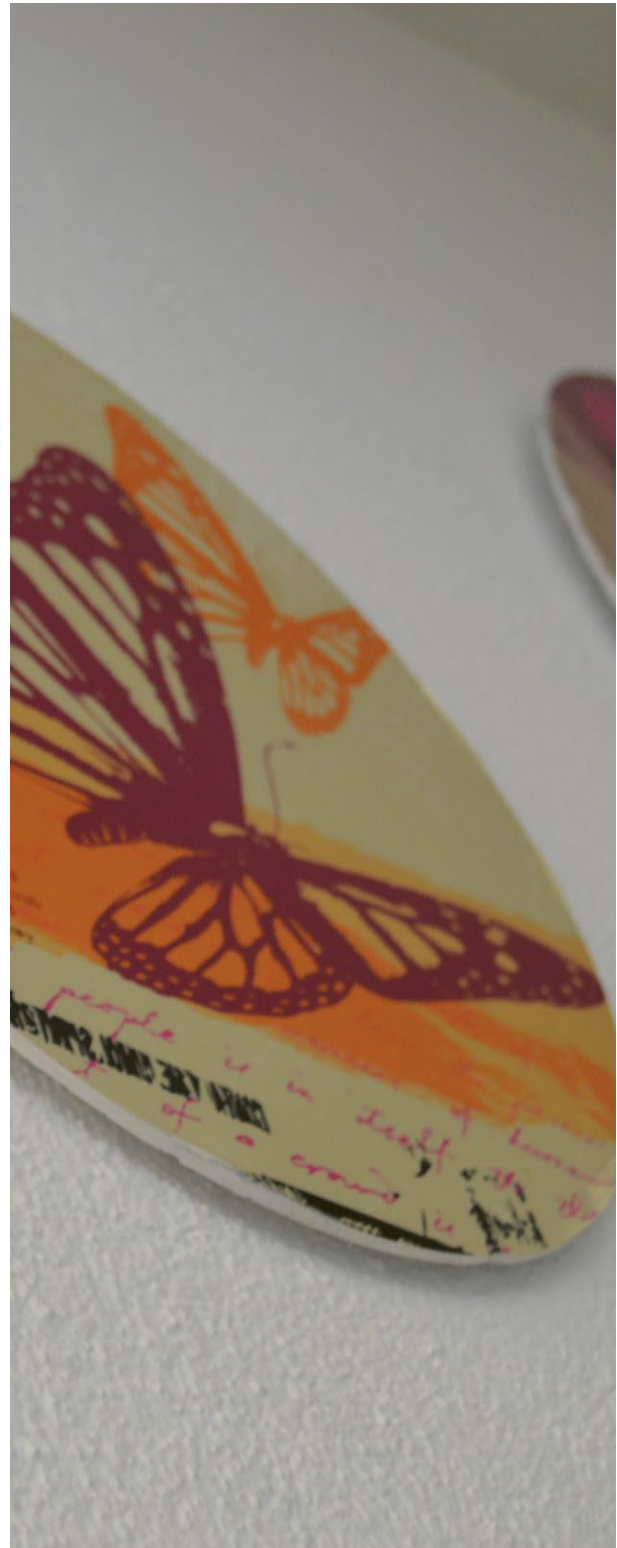
**Seit Oktober 2023 darf ich als Zivi ein Teil vom «Chinderhuus» sein. Für mich ist es mein erster Einsatz im sozialen Bereich und ich konnte in dieser kurzen Zeit schon einiges lernen und wertvolle Erfahrungen sammeln.**

Als Zivi habe ich eine spezielle Funktion. Ich erhalte Einblick in die verschiedensten Bereiche und darf dort meinen Beitrag leisten – ohne der Last einer grösseren Verantwortung. Im vergangenen Schulquartal war es meine Aufgabe einen Zweitklässler täglich bis ans andere Ende der Stadt in die Schule zu begleiten und wieder abzuholen. Ich glaube diese gemeinsame Zeit schätzten wir beide sehr und es war für mich ein Privileg, die Beziehung auf diese Weise vertiefen zu können. Ich erlebe es tagtäglich und finde es bemerkenswert, dass auch für solch kleine Beiträge viel Wertschätzung vom Team entgegengebracht wird.

So wie die Funktion ist auch die Rolle als Zivi speziell. Weil ich nicht die gleiche Verantwortung wie die anderen Mitarbeiter trage, kann ich somit auf einer anderen «kollegialeren» Ebene mit den Kindern und Jugendlichen in Beziehung treten. Als Bruder von drei jüngeren Schwestern, habe ich manchmal das Gefühl mich in dieser «grosser Bruder-Rolle» zu ertappen, natürlich stets mit der professionellen Distanz. Allerdings glaube ich, dass die Kinder und Jugendlichen genau diese Beziehung zu schätzen wissen und das bereitet mir so viel Freude an der Arbeit mit ihnen, auch wenn ihr Verhalten manchmal alles andere als respektvoll und wertschätzend ist. Einer meiner persönlichen Höhepunkte der letzten Monate war, als ich völlig unerwartet einen Dankesbrief von einer Jugendlichen erhielt, der mich sehr berührte und die den Sinn meiner Arbeit bestätigte. Welch beeindruckendes Beispiel von Wertschätzung!

Das Betreuen und Begleiten der Kinder und Jugendlichen sowie das abwechslungsreiche Unterstützen der Hauswirtschaft entsprechen mir sehr. Gründe dafür sind sicherlich der freundschaftliche Umgang miteinander und das alters- und rollenübergreifende «Begegnen auf Augenhöhe», welche für mich die grössten Zeichen von Wertschätzung im «Chinderhuus» sind.

**Micha Kemmler**  
Zivilidienstleistender



# Wertschätzung aus Sicht einer Studentin

**Als etwas reifere Studentin, die bereits verschiedene Anstellungen in unterschiedlichen Branchen durchlaufen hat, habe ich oft das Fehlen von Wertschätzung erlebt. Mit meinem Studium zur Sozialpädagogin ist das Wort «Wertschätzung» zu einem ständigen Begleiter geworden, und das aus gutem Grund.**

In unserer Arbeit ist eine wertschätzende Haltung unerlässlich, sei es in Gesprächen, beim Verfassen von Berichten, bei der Begleitung der uns anvertrauten Kinder oder in der Eltern- und Teamarbeit. Der Berufskodex betont in seinen Handlungsprinzipien ebenfalls, dass Vertrauen und Wertschätzung das Fundament der Sozialen Arbeit bilden.

Wenn wir die Synonyme für Wertschätzung betrachten, stossen wir auf Ausdrücke wie Anerkennung, Achtung, Bewunderung, Respekt, Ehrfurcht, Hochachtung und Liebe. Und seien wir ehrlich, wer wünscht sich nicht, auf diese Weise behandelt zu werden?

Für mich ist Wertschätzung eine Haltung, die die Einzigartigkeit und Individualität eines Menschen würdigt und es ermöglicht, ihn als Individuum zu betrachten, unabhängig von seinem Verhalten. Durch Wertschätzung wird das Gewöhnliche aussergewöhnlich, es entsteht Vertrauen, ein Gefühl der Zugehörigkeit, das Selbstvertrauen wächst, und Beziehungen können aufgebaut und gepflegt werden. Wertschätzung bedeutet auch Dankbarkeit für das, was man hat. Für mich hat Wertschätzung eine gesundheitsfördernde und motivierende Wirkung und vermittelt mir das Gefühl, akzeptiert zu werden. In einer wertschätzenden Umgebung werden auch Misserfolge toleriert und Unterstützung geboten.

Spannenderweise habe ich in den ersten drei Jahren meiner Ausbildung in einer Institution gearbeitet, die keine Kultur der Wertschätzung pflegte, obwohl dies, wohlgemerkt auch eine sozialpädagogische Institution war. Ich erinnere mich genau daran, wie ich dann zum ersten Mal das Chinderhuus betrat und die bunten Kudos an den Türen betrachtete. «Wertschätzung pur und ehrlich», dachte ich. Ich habe das Gefühl, dass im Chinderhuus Wertschätzung gelebt wird. Wertschätzung fördert die Entwicklung, stärkt vorhandenes Potential und deshalb ist das Chinderhuus ein idealer Ort, um sich weiterzubilden.

Wertschätzung zeigt sich in kleinen Gesten des Respekts und der Anerkennung, die das tägliche Miteinander prägen. Ein freundliches Lächeln, ein aufmunterndes Wort oder eine respektvolle Geste können viel bewirken und eine Atmosphäre der Wertschätzung schaffen, die jeden Einzelnen ermutigt, sein Bestes zu geben. Und das Beste ist, Wertschätzung kostet nichts und ist dennoch von unvorstellbarem Wert!

**Jannine Leutwyler**  
Sozialpädagogin in Ausbildung





# Wertschätzung und der Wert der Schätze

**Jeder Mensch (und zwar jeder!) trägt sie in sich – Schätze.  
Manchmal zugänglich, manchmal offensichtlich, manchmal tief verborgen,  
manchmal überdeckt und vergraben in Erfahrungen des Lebens.  
Aber jeder Mensch trägt sie in sich.**

Schön ist es, den Wert dieser Schätze zu erkennen, sich bewusst zu sein, dass diese Teil des Gegenübers sind, diese zu würdigen und hervorzuheben. Schön ist es, Menschen darin zu unterstützen Wege zu finden, Tätigkeiten zu suchen, Momente zu gestalten und ihre eigenen Stärken bewusst zu machen, alles das ist Teil der ambulanten Arbeit mit Familien.

In herausfordernden Situationen welche durch Krankheiten, psychische Belastungen, finanzielle Nöte, interkulturelle Differenzen oder einschneidende Erlebnisse ausgelöst werden ist es für Familien oft schwer den Alltag so zu gestalten, dass die eigenen Schätze noch ihren Platz darin finden. Von den Sorgen und Schwierigkeiten des Lebens überdeckt, schlummern sie oft tief in den Menschen und warten darauf wieder an die Oberfläche gehoben zu werden – um den Wert der Schätze neu zu entdecken.

Diese Schätze im Alltag einzubinden und wirken zu lassen ist oft der Anfang von Neuem. Der Anfang von guten und fördernden Faktoren um ein Familiensystem wieder zu festigen und ein funktionierendes Zusammenleben entstehen zu lassen.

Seine eigenen Schätze zu kennen ist dabei die Grundlage um anderen Menschen wertschätzend begegnen zu können. Somit ist die Arbeit mit Menschen auch immer Arbeit an sich selbst. Sich seiner eigenen Werte bewusst zu sein, sich seiner eigenen Normen bewusst zu sein aber sich auch darüber im Klaren sein, dass diese individuell sind, ist ein wichtiger Schlüssel um Menschen zu verstehen. Anderen Menschen und somit auch anderen Werten und Normen in erster Linie offen und neutral gegenüberzustehen ist der Anfang jeder guten Beziehung. Genau so wichtig ist es aber auch ehrlich zu sein, zu intervenieren, wenn Werte und Normen einer Person andere Menschen verletzen und offen anzusprechen, wenn Verhalten belastend wird. Denn allzu schnell sind Schätze auch wieder verloren.

Wertschätzung in der ambulanten Arbeit heisst, sich den Schätzen des Gegenübers bewusst zu sein, diese zu erkennen – sie für die Menschen zugänglich zu machen, sie wirken zu lassen – und sie zu erhalten.

**Tobias Probst**  
Teamleitung ambulante Dienste



# Wertschätzung aus Sicht der künstlichen Intelligenz

**In einer Institution für Kinder und Jugendliche kann Wertschätzung auf verschiedene Weisen zum Ausdruck gebracht werden, um die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Beiträge aller Beteiligten anzuerkennen. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Wertschätzung in einer solchen Institution gezeigt werden kann:**

**1. Anerkennung der Leistungen von Kindern und Jugendlichen:** Lob und Anerkennung für die individuellen Leistungen von Kindern und Jugendlichen, sei es in der Schule, in Sport- und Freizeitaktivitäten oder in persönlicher Entwicklung. Dies kann durch Zertifikate, Auszeichnungen, Anerkennung bei Veranstaltungen oder einfache lobende Worte erfolgen.

**2. Wertschätzung der Mitarbeiter:** Anerkennung und Wertschätzung der Mitarbeiter, Lehrer, Betreuer und Freiwilligen, die in der Institution arbeiten. Dies kann durch Mitarbeiter des Monats-Auszeichnungen, Anerkennung bei Mitarbeiterveranstaltungen, Lob von Vorgesetzten oder finanzielle Anreize erfolgen.

**3. Elternpartnerschaft:** Wertschätzung und Anerkennung der Eltern als wichtige Partner in der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Dies kann durch regelmässige Kommunikation, Elternabende, Workshops, Feedbackmöglichkeiten und die Einbindung der Eltern in Entscheidungsprozesse innerhalb der Institution erfolgen.

**4. Kollaborative Zusammenarbeit:** Wertschätzung und Anerkennung von Partnerschaften und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Schulen, Unternehmen, Behörden und Gemeinschaftsgruppen. Dies kann dazu beitragen, Ressourcen zu teilen, Expertise auszutauschen und die Reichweite der Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche zu erweitern.

**5. Freiwilligenarbeit und Unterstützung:** Anerkennung und Wertschätzung von Freiwilligen, Spendern und anderen Unterstützern, die Zeit, Geld oder Ressourcen zur Verfügung stellen, um die Arbeit der Institution zu unterstützen. Dies kann durch Dankesbriefe, öffentliche Anerkennung bei Veranstaltungen oder spezielle Anerkennungsevents erfolgen.

**6. Einbeziehung der Gemeinschaft:** Wertschätzung und Anerkennung der Gemeinschaft, in der die Institution tätig ist. Dies kann durch die Organisation von Gemeinschaftsveranstaltungen, Freiwilligenprojekte, Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und die Förderung von lokalem Engagement und Zusammenhalt geschehen.

Wertschätzung ist ein wichtiger Bestandteil einer positiven und unterstützenden Umgebung für Kinder und Jugendliche, die dazu beiträgt, ihr Selbstwertgefühl, ihre Motivation und ihre Bindung an die Institution zu stärken. Indem Wertschätzung gezeigt wird, fühlen sich alle Beteiligten respektiert, gehört und ermutigt, ihr Bestes zu geben.

**Wertschätzung in einer Institution  
für Kinder und Jugendliche gemäss Chat GPT  
(Textprogramm mit künstlicher Intelligenz)**  
[chat.openai.com](https://chat.openai.com)



# Wertschätzung aus Spendensicht

**Während ich diese Zeilen schreibe, haben wir auf lokalhelden.ch einen Spendenaufruf am Laufen. Wir bauen im Mai einen Spielplatz nach langer Planung und Arbeit. Nur dank den Spenden ist es heute überhaupt möglich, mehr als den Alltagsbedarf zu finanzieren, kämpfen wir doch massiv mit gestiegenen Preisen und höheren Ausgaben.**

Im Managementletter mussten wir leider auch dieses Jahr ein Defizit ausweisen. Immer komplexere Fälle, aber auch der Fachkräftemangel sind ein Teufelskreis. Der Druck auf das verbliebene Personal wächst, was wiederum weitere Wechsel oder Ausstiege aus dem schönen Beruf zur Folge hat. Die Belastungen sind gestiegen, was sich in vielen Krankheitsfällen niederschlägt, was wiederum die anderen Mitarbeitenden auffangen und bei uns zu massiv höheren Personalkosten führt.

Als Institution versuchen wir Ziele zu erreichen oder Probleme zu lösen, die sich in der Gesellschaft manifestieren. Verändert sich die Gesellschaft, verändert sich auch das Chinderhuus. Im Chinderhuus ist die Balance zwischen betriebswirtschaftlichem Denken (mehr Einnahmen als Ausgaben als Grundprinzip) nicht immer einfach, da die Personalkosten steigen für die Kinder und Jugendlichen, die immer mehr an Betreuung und Begleitung brauchen. Damit wir nebst den Alltagsinvestitionen noch Spielraum

## Spenden ans Chinderhuus – ein riesiges Dankeschön!

haben, sind wir auf Spenden angewiesen. Sie ermöglichen den Klavierunterricht, das Hiphop-Tanzen, die Bauernhofspielgruppe oder eben auch den Spielplatz, den wir aus dem ordentlichen Budget nicht zahlen könnten. Die Spenden an uns erachte ich als riesengrosse Wertschätzung für unsere Arbeit. Manchmal bekommen wir Münz in einer Kaugummibüchse, manchmal erhalten wir die Kollekte einer Abdankung und sehr oft erhalten wir Einzelspenden von Freunden und Freundinnen, Bekannten und Verwandten von unserem Chinderhuusteam. Wir sind sehr froh über all diese Spenden. Sie ermöglichen uns so viel. Herzlichen Dank für all diese Wertschätzung

### Dieses Jahr haben gespendet:

#### 100 bis 499 Franken

M. Aebi, Adliswil  
Roger Aebi, Wettswil  
Hansjörg Aebi  
Christian Alt, Bättwil  
Andreas Altermatt, Selzach  
Artur, Martta und Lou, Olten  
B. und M. Baltisberger, Riedholz  
Adrian Balz, Olten  
Felix Bär, Stäfa  
Peter Baumann, Olten  
Helene Baumann, Ammerswil  
Cornelia Bieri, Bern  
Ursula Blöchliger, Olten  
Gabriela Bolzern, Olten  
Thomas Branger, Solothurn  
Priska Brotschi, Olten  
Adrian Brugger, Erlinsbach  
Ruth Bubendorf, Therwil  
Stefan Buess, Muttenz  
Janine Christen, Kloten  
Peter Croci, Villeneuve

Damenriege Trimbach, Oberentfelden  
Hans-Jürg Dettwiler, Oberdorf  
Antonella Di Pasquale, Dulliken  
Familie Christine Diethard, Ligist  
Marc Dizerens, Riedholz  
Roger Duccomun, Reinach  
Raymond Duruz, Yverdon-les-Bains  
Dieter Egli, Windisch  
Evang. ref. Kirchgemeinde, Olten  
Andrea Falkenberg, Wangen bei Olten  
Ruedi Fehlmann, Wangen bei Olten  
Lore Felder, Sempach  
Monica Feusi, Langendorf  
René Flury, Galgenen  
Andrea Gabbellini, Bettlach  
Carlo Galatioto, Bern  
Markus Gasche, Huniken  
Georg Giger, Wangen bei Olten  
Guido Gratwohl, Gretzenbach  
Rolf Grimbichler, Olten  
Heidi und Roland Grünig, Bern  
Manfred Grütter, Biberist



Familie Günthardt, Baden  
 Kurt Gunzinger, Bellach  
 Urs Häfeli, Kestenholz  
 Dr. med. Silvan Hafner, Wolfwil  
 Kurt und Maria Hagmann, Däniken  
 Silvia Hak Meinicke, Derendingen  
 Rolf Hänggi, Bettlach  
 Lisa Hartung, Wallisellen  
 Holzbau Jäggi Dulliken AG, Mümliswil  
 Erich Huber, Wangen bei Olten  
 Philipp Husi, Obergösgen  
 Markus Jäggi, Solothurn  
 Nadja Jahn, Wangen bei Olten  
 Anna Katharina Joho, Niederönz  
 Peter Joss, Boningen  
 Jungwacht Blauring, Härkingen  
 Kath. Pfarramt, Suhr  
 Kernkraftwerk Gösigen AG, Däniken  
 Alice Kistler, Olten  
 Dorothe Kohler, Olten  
 Peter Kurz, Solothurn  
 Christine Le Pape Racine, Zürich  
 Verena Liebi, Zofingen  
 Susanne Mäder, Wangen bei Olten  
 Jeannine Marti, Selzach  
 Enrico Maurer, Oberentfelden  
 Willi Meier, Bülach  
 Matthias Nebiker, Wangen bei Olten  
 Nettelstroth Fashion AG, Olten  
 Nettop IT Solutions GmbH, Rickenbach  
 Edith Nussbaumer, Olten  
 Adrian Obrecht, Solothurn  
 Daniel Panzeri, Wangen bei Olten  
 Pastoralraum Olten, Olten  
 Robert Plüss, Olten  
 Ref. Kirchgemeinde Solothurn, Solothurn  
 Atelier Charisma Renate Kunz, Obergösgen  
 Sabine Restelli, Lostorf  
 Maja Rima, Oberägeri  
 Heinz-Jörg Roggenkamper, Schaffhausen  
 Vasco Rohr, Oberentfelden  
 Röm. kath. Pfarramt, Härkingen  
 Daniela Roniger, Möhlin  
 Verena Roniger, Magden  
 Andrea Schafer, Fribourg  
 René Sidler, Küssnacht am Rigi  
 Gerold Spielmann, Olten  
 Philip Spillmann, Riedholz  
 Tanja Stamms, Aarburg  
 Peter Stillhart, Olten  
 Ralf und Alfred Stiner, Unterentfelden  
 Muoi Strub-Luu, Olten



Hildegard Urwyler, Oberdorf  
 Claudia Vitelli, Riken  
 Nadja von Arx, Solothurn  
 Dora und Kurt Widmer, Kölliken  
 Beatrice Wyss, Kappel  
 Rainer und Rita Wyss, Olten  
 Gabriella Wyss-Kaiser, Boningen  
 Gerhard Wyttenbach, Bözberg  
 Enrico Zancanaro, Schaffhausen

#### **500 bis 999 Franken**

Acél-Stiftung, Zürich  
 Business Club Passione, Kappel  
 Christian Fehlmann, Wangen bei Olten  
 U. Hofmann, Olten  
 Albetina Ibrahimy, Olten  
 Isabell und Christoph Liechti, Olten  
 Barbara Loppacher, Muri  
 Musikgesellschaft Niedergösgen, Niedergösgen  
 Raiffeisenbank Cham-Steinhausen, Cham  
 Raiffeisenbank Olten, Olten  
 Irene Schlachter, Olten  
 Daniel Solenthaler, Unterentfelden  
 Antonia Studer, Olten  
 Tousure Versicherungsbroker AG, Olten

#### **über 1000 Franken**

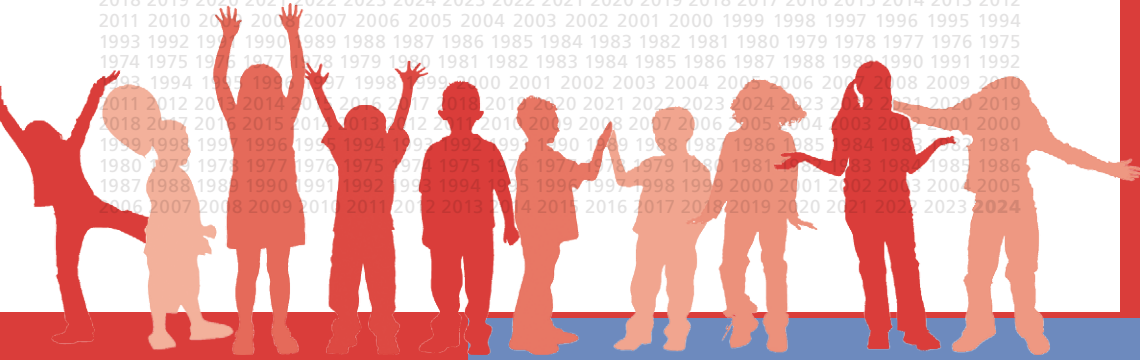
Agro Import AG, Härkingen  
 Heinz und Elisabeth Kirchhofer, Möriken  
 LionsClub Olten, Olten  
 Hartmut Schulze (Hübeli Schulhaus), Starrkirch-Will  
 Thomas Schwyter, Ormalingen  
 Vinzenz van den Berg, Pfaffnau

**50 Jahre** für Kinder & Jugendliche

# Chinderhuus elisabeth

Wir feiern gemeinsam am  
**14. September 2024**

**Datum vormerken!  
und weitersagen!**



Chinderhuus  
elisabeth

Die Geschichte des Chinderhuus Elisabeth begann bereits in den 1960er-Jahren. Seit 50 Jahren sind wir nun an der Hombergstrasse zu Hause – das möchten wir feiern.

**Wir freuen uns sehr über eine Spende von Ihnen!**

Sie kommt zu 100 % den Kindern und Jugendlichen zugute.

**Stiftung Chinderhuus Elisabeth**  
Hombergstrasse 72, 4600 Olten  
CH40 0900 0000 4600 0727 9

